Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Uebersicht der Unterrichtsgegenstände und Pensa.

Prima. Cursus 2jährig. Ordinarius: Der Direktor.

1. Religion: 2 St. Johannisevangelium nach Luthers Übersetzung. — Alte Kirchengeschichte. — Römerbrief. Niemann.

2. Deutsch: 3 St. Mitteilungen aus der Literaturgeschichte von Klopstock bis auf Göthe's Tod. Lektüre von Göthe's Egmont und Tasso, privatim Shakespeare's Coriolan. Deklamationen und freie Vorträge; monatlich ein Aufsatz. Im Sommer Grundzüge der Logik. Zillgenz.

Bearbeitet wurden folgende Themata: 1) Ithaka nach angegebenen Stellen geschildert. 2) Wie erklärt Jac. Grimm die Tierfabel? 3) Il. VI 146—148. 4) Was ist das Gewissen? 5) Bildung und Wissen ist besser als Gold. 6) Luthers Sorge für die Schule. 7) Egmont in der Geschichte und im Göthe'schen Drama. 8) Einfluss der Weihnachtsbescherung auf die Bildung des Gemütes. 9) Menschenarbeit an und auf der See. 10) Entwickelung des Begriffs des Tragischen und dessen Nachweis an Torquato Tasso und Coriolan (Klausurarbeit).

3. Lateinisch: 8 St. Lektüre: Hor. Carm. III und IV; Epist. I, 1. 2. 6. 7. 10. 11. 12. 14. 16. 18. 19. 20. II, 1.; Cic. in Verr. II, 4.; Epist. nach der Ausgabe von Hofmann lib. I. Tac. Ann. II. Privatim: Cic. pro Sulla. Hor. Epist. II, 2, 3. Tac. Agricola. Stilistik; Exercitien aus Lessings Laokoon und Klassenarbeiten; monatlich ein Aufsatz. Holle.

Bearbeitet wurden folgende Themata: 1) Virtute magis quam ingenio prodesse homines civitatibus exemplo est Alcibiades Atheniensis. 2) Horatii illud, vis consili expers mole ruit sua etc explicatur et exemplis e fabulis rerumque memoria petitis illustratur. 3) Quae bona ab Augusto populo Romano parta praedicat Horatius? 4) Hannibalem fuisse demonstretur tenacem propositi virum. 5) Fortuna quam fragilis et fluxa sit, M. Tullii Ciceronis vita est exemplo (Klausurarbeit). 6) C. Verris vita ita narratur, ut potissimum quae e Sicilia abstulerit artificia, appareat. 7) Quomodo Horatius Ep. I, 2 veram doctriuam rectamque intellegentiam commendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8) Fabulae Sophocleae, quae inscribitur Oedipus Rex, argumentum. 9) Quae res Hannibalem totiens victorem postremo coegerint Italia excedere (Klausurarbeit). 10) Themistoclis in consilio sociorum ante pugnam Salaminiam oratio (Herod. VIII, 56—64).

4. Griechisch: 6 St. Lectüre: Thucyd. V; Demosth. Phil. I., Olynth. I—III; Sophocl. Oedip. T.; Hom. Ilias XIII—XXIV (zum Teil privatim). Wiederholung der Syntax; mündliches Übersetzen aus Böhme; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Becker.

5. Hebräisch: 3 St. Repetition und Vervollständigung der Formenlehre; Lektüre von ausgewählten Kapiteln aus 2. Samuelis; Vokabellernen; Exercitien und Extemporalien. Niemann.

6. Französisch: 2 St. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale oder Klassenarbeit; grammatische Wiederholungen. Lektüre: Montesquieu, Considérations etc.; Molière, Tartuffe; Racine, Britannicus. Lorenz.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Neuere Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871 mit eingehender Berücksichtigung der historischen Geographie. Zillgenz.

8. Mathematik: 4 St. Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 3. Grades, Reihen, Zinseszinsrechnung, Combinationslehre, Binominalformel, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Wahrscheinlichkeitsrechnung 3 St. Übungen aus allen Teilen der Elemente 1 St. Schlegel.

9. Physik: 2 St. Wellenlehre, Akustik und Optik in mathematischer Behandlungsweise, Wärmelehre. Schlegel.

Secunda. Cursus 2jährig. Ordinarius: O. L. Dr. Zillgenz.

1. Religion: 2 St. Einleitung ins N. T. nebst Lektüre nach der Lutherschen Übersetzung; ausgewählte Stücke der Synoptiker (Hollenberg § 72 ff.) im Urtext; Wiederholung von Kirchenliedern. Niemann.

2. Deutsch: 2 St. Belehrungen aus der Poetik (Didaktische Epik; Lyrik; Drama;) Lektüre aus dem Lesebuch von Paulsiek, aus Schillers Gedichten, und von Lessings Minna von Barnhelm. Deklamationen, freie Vorträge, Aufsätze. Niemann.

Die Themata der Aufsätze waren: 1) a. Inwiefern zeigt sich in Göthes „Herm. und Dor.“ der Charakter des Wirts durch das Gewerbe des Mannes beeinflusst? b) Schillers Worte im „Ring des Pol.“, „Des Lebens ungemischte Freude Ward keinem Irdischen zu teil“ als heidnische Vorstellung und als christliche Wahrheit. 2) a. Ehrgefühl, Ehrliebe, Ehrbegierde, Ehrgeiz, Ehrsucht. Eine Begriffserörterung. b) Der Zerstreute. Eine Schilderung. 3) Auf welchem Wege gelangt Lessing zur Bestimmung des Wesens der Fabel“. 4) „Ehre verloren, alles verloren,“ oder nur „Ehre verloren, viel verloren“? 5) Frische Fische, gute Fische. 6) Disposition der Schillerschen Abhandlung über die Gesetzgebung des Lykurg. 7) Welche Vorzüge zeichnen den Odysseus in Homers Odyssee aus? 8) Aus welchen Ursachen mussten in den Kriegen mit Karthago die Römer schliesslich den Sieg erringen? 9) Marquis Posa, ein Lebensbild. 10) Minnas Plan und seine Durchführung in der zweiten Hälfte der „Minna von Barnhelm“ (Klassenaufsatz).

3. Lateinisch: 10 St. Wiederholung und Erweiterung der Tempus- und Modus-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lehre; Anfangsgründe der Stilistik; mündliche Übersetzungen aus Süpfle II; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, für die obere Abteilung vierteljährlich ein Aufsatz. Lektüre: Liv. lib. XXI; Cic. pro Ligario und in Cat. I—IV; Caes. b. c. II und III cap. 1—45; Verg. Aen. lib. I—III; Memorieren aus Virgil; einfache metrische Übungen. Zillgenz.

4. Griechisch: 7 St. Syntax und gelegentliche Wiederholungen der Formenlehre; homerische Formenlehre; Repetition der Vokabeln aus Kübler; mündliche Übersetzungen aus Böhme; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre: Hom. Odyss. I—XII (zum Teil privatim); Lysias Rede gegen Eratosthenes; Herod. VII. Memorieren von Homerversen. Holle.

5. Hebräisch: 2 St. Regelmässige Formenlehre; mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen und Analysieren; Vokabellernen. Niemann.

6. Französisch: 2 St. Wiederholung der Formenlehre und Erweiterung der Syntax. Lektüre: Ségur, Histoire de la grande armée. Lorenz.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte. Geographie der aussereuropäischen Erdteile und von Südeuropa. Zillgenz.

8. Mathematik: 4 St. Im S. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen. Im W. Trigonometrie. Schlegel.

9. Physik: 1 St. Wellenlehre, Akustik, Optik. Schlegel.

Tertia. Cursus 2jährig. Ordinarius: O. L. Becker.

1. Religion: 2 St. Repetition des Lebens Jesu und des A. T. 2. Tl.; Repetition der 3 ersten Hauptstücke nach dem Landeskatechismus; Sprüche und Kirchenlieder. Becker.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek; Memorieren von Gedichten; alle 3 Wochen ein Aufsatz. Becker.

3. Lateinisch: 10 St. Syntax des Verbums; mündliches Übersetzen aus Ostermann; Vokabellernen aus Wiggert; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Caes. bell. Gall. VII, 32—Ende und 1. Ovid Auswahl aus Metam. III, IV, V, X. Becker.

4. Griechisch: 6 St. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre; einiges Wichtige aus der Syntax; Erlernung der mit 3 und 4 bezeichneten Vokabeln aus Kübler; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Im S. aus Wesener; im W. Xen. Anab. II—III. Sander.

5. Französisch: 2 St. Grammatik nach Plötz Schulgrammatik I—III. Lektüre aus Schütz franz. Lesebuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lorenz.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Deutsche Geschichte der Neuzeit; die Hauptdaten der mecklenburgischen Geschichte. Geographie der ausserdeutschen, germanischen und slavischen Länder Europas. Kartenzeichnen; Extemporalien. Sander.

7. Mathematik: 3 St. Im Sommer Geometrie: Die Lehre von den Vierecken und den Linien und Winkeln am Kreise. Im Winter Arithmetik: Buchstabenrechnung bis zur Lehre von den Gleichungen. Aufgaben aus Hofmann II, 1. Monatlich ein Extemporale. Schlegel.

8. Naturkunde: 2 St. Im S. physikalische, im W. mathematische Geographie. Schlegel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta. Cursus jährig. Ordinarius: G. L. Niemann.

1. Religion: 2 St. Zweite Hälfte der alttestamentlichen Geschichte nach Zahn; Bergpredigt und Parabeln Jesu nach der Bibel; Geographie von Palästina. Erklärung und Erlernung des 3. und 4. Hauptstücks nach dem Landeskatechismus. Psalmen, Bibelsprüche und Kirchenlieder. Belehrung über das Kirchenjahr. Niemann.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Deklamationen und Übungen im Nacherzählen gelesener Stücke. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Alle 14 Tage ein Aufsatz, zuweilen ein Diktat. Sander.

3. Lateinisch: 10 St. Kasuslehre, Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann III. Lektüre: Corn. Nepos: VII—XV. Erlernen der mit 2 bezeichneten Vokabeln und Repetition der früheren Pensa aus Wiggert. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien. Niemann.

4. Griechisch: 6 St. Formenlehre nach Curtius bis zur ersten Hauptkonjugation oder den Verben auf ω incl. Erlernen der mit 1 und 2 bezeichneten Vokabeln aus Kübler. Übersetzen aus Wesener. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im S. Malchow, im W. Huther.

5. Französisch: 2 St. Repetition des Pensums der Quinta; Fortsetzung der Formenlehre nach Plötz Elementargrammatik Abschnitt III und IV. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lorenz.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Im S. griechische, im W. römische Geschichte, vorzugsweise in biographischer Form, Auswendiglernen der wichtigsten Jahreszahlen. — Deutschland in orohydrographischer und politischer Beziehung nach Seydlitz kleiner Schulgeogr. Extemporalien. Übungen im Kartenzeichnen. Lorenz.

7. Mathematik und Rechnen: 3 St. Geometrie: Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. — Rechnen: Dezimalbrüche, Quadratwurzelausziehung aus ganzen Zahlen, Regeldetri und Zinsrechnung. Monatlich ein Extemporale. Schlegel.

Quinta. Cursus jährig. Ordinarius: G. L. Dr. Sander.

1. Religion: 3 St. Biblische Geschichte des N. Testaments nach Zahn bibl. Historien. Erlernung des 1. und 2. Hauptstücks. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Wiederholung des Pensums von Sexta. Struck.

2. Deutsch: 2 St. Wöchentlich ein Diktat; Übungen in Orthographie und Interpunktion. Lehre von den Präpositionen, vom einfach erweiterten Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Lektüre aus Hopf und Paulsiek und mündliches Nacherzählen. Declamieren. Lorenz.

3. Lateinisch: 10 St. Beendigung und Repetition der Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Erlernen der mit 1 bezeichneten Vokabeln aus Wiggert. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann II nebst Einübung der ebenda aufgenommenen syntaktischen Regeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Lorenz.

4. Französisch: 3 St. Die Elemente nach Plötz Elementargrammatik; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lorenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Geographie: 2 St. Repetition und Erweiterung des Pensums von Sexta, Seydlitz S. 1—20. Übungen im Kartenzeichnen. Griechische Sagen. Lorenz.

6. Rechnen: 3 St. Die vier Grundrechnungen und Regeldetri mit Brüchen, mündlich und schriftlich. Extemporalien. Lorenz.

7. Naturgeschichte: 2 St. Im S. Botanik; Grundzüge der Gewebe- und Gestaltungslehre; die wildwachsenden Pflanzen. Im W. wirbellose Thiere. Struck.

Sexta. Cursus jährig. Ordinarius: Im S. W. H. Dr. Malchow; im W. W. H. Dr. Huther.

1. Religion: 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zur Teilung des Reichs. Erlernung des 1. und 2. Hauptstücks nach dem Landeskatechismus, Bibelsprüche und Kirchenlieder. Im S. Malchow; im W. Huther.

2. Deutsch: 2 St. Wöchentlich ein Diktat verbunden mit orthographischen Übungen; die Redeteile und die Glieder des einfachen Satzes. Deklamation, Lesen und Übungen im Nacherzählen. Im S. Malchow; im W. Huther.

3. Lateinisch: 10 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben excl., mündliche und schriftliche Übungen aus Ostermann I. Erlernen der mit Hand und Stern bezeichneten Vokabeln aus Wiggert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im S. Malchow; im W. Huther.

4. Geographie: 2 St. Entwickelung der geographischen Vorbegriffe. Allgemeine Übersicht der Land- und Wasserverteilung. Übersicht über die Erdteile, besonders Europa. Special-Geographie von Mecklenburg. — Griechische Sagen: Herakles, Jason, Odysseus, Trojan. Krieg. Im S. Malchow; im W. Huther.

5. Rechnen: 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen; Zerlegungen in Faktoren grösster gemeinschaftlicher Teiler; kleinstes gemeinschaftliches Vielfache, Addition der Brüche; Kopfrechnen. Monatlich ein Extemporale. Struck.

6. Naturgeschichte: 2 St. Die Säugethiere und Vögel in ihren Hauptrepräsentanten. Struck.

Schreiben in V. und VI. je 3 St. Struck. Zeichnen in I.—IV. je 2 St. Struck. An dem facultativen Unterricht für die 3 oberen Klassen nahmen im Sommer 35, im Winter 26 Schüler teil. Singen in I.—VI. je 2 St. Gesanglehrer Bath und Becker. Turnen 2mal wöchentlich Turnlehrer Zengel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Uebersicht über die Verteilung der vorstehenden Unterrichtsstunden unter die Lehrer während des Wintersemesters 1883|4.

Lehrer	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zahl d. St.
Director Holle, Ordin. der I.	8 Latein	7 Griechisch					15
O.-L. Dr. Schlegel.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 1 Physik	3 Mathematik 2 Naturkunde	3 Mathematik			19
O.-L. Dr. Zillgenz, Ordin. der II.	3 Deutsch 3 Gesch. und Geographie	10 Latein 3 Gesch. und Geographie					19
O.-L. Becker, Ordin. der III.	6 Griechisch		2 Religion 2 Deutsch 10 Latein				20
G.-L. Niemann, Ordin. der IV.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch 2 Hebräisch		2 Religion 10 Latein			22
G.-L. Dr. Lorenz.	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch 3 Gesch. und Geographie.	2 Deutsch 3 Französisch 3 Rechnen 2 Geographie		21
G.-L. Dr. Sander, Ordin. der V.			6 Griechisch 3 Gesch. und Geographie	2 Deutsch	10 Latein		21
G.-L. Struck.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	3 Religion 2 Naturgesch. 3 Schreiben 2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturgesch. 3 Schreiben 2 Zeichnen	25
W. H. Dr. Huther, Ordin. der VI.				6 Griechisch		3 Religion 2 Deutsch 10 Latein 2 Geographie	23
Gesanglehrer Bath und Becker.	6 Singen in 3 Abteilungen.						6
Turnlehrer Zengel.	4 Turnen.						4

C. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion: VI.—I. Gesangbuch und Katechismus; VI.—IV. Zahn, biblische Geschichten von Giebe; IV.—I. Bibel; II. und I. Nov. Test. graece; Hollenberg, Hülfsbuch.

Deutsch: VI.—I. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch.

Lateinisch: VI.—I. Ellendt-Seyffert, latein. Grammatik, 19. oder 20. Aufl.; VI.—III. Ostermann, Übungsbücher u. Wiggert, Vokabularium; II. Süpfle, Aufgaben u. Seyffert, Übungsbuch; I. Seyffert, Materialien; II. und I. Cic. or. selectae v. Eberhardt und Hirschfelder.

Griechisch: IV. Koch, kurzgefasste griechische Schulgrammatik, I. Teil; III.—I. Curtius, griechische Schulgrammatik und Kübler, Vokabularium; II. und I. Böhme, Aufgaben; IV. und III. Wesener, Elementarbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: V.—I. Ploetz, Lehrbücher; III. Schütz, Lesebuch.

Hebräisch: Seffer, Hebräische Grammatik; Stier, Vocabularium.

Geschichte und Geographie: VI.—V. Seydlitz, Grundzüge der Geographie; IV.—I. Seydlitz, kleine Schulgeographie; IV. Peter, Tabellen; III. Eckertz, Hülfsbuch; Atlas der alten und neuen Welt. II. und I. Historisches Hülfsbuch von Herbst.

Mathematik und Rechnen: VI. und V. Wulkow, Rechenhefte; IV.—I. Schlegel, Lehrbuch der elementaren Mathematik: III.—I. Arithmetik; IV.—II. Geometrie; II. und I. Trigonometrie und vierstellige Logarithmentafel; I. Stereometrie. — III. und II. Hofmann, Aufgabensammlung a. d. Arithmetik und Algebra. 2. Teil.

Naturgeschichte: Leunis, Leitfaden 1. 2. 3.

Physik: II. und I. Trappe, Schulphysik.

Bemerkung: Neu eintretende oder von einer Klasse in die andere versetzte Schüler haben sich möglichst die neuesten Auflagen der Lehrbücher, namentlich der Grammatiken und Atlanten anzuschaffen.

II. Wichtigere Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Waren, den 25. Juni 1883. Vom Scholarchat: Die Schüler sollen in der für sie ausschliesslich bestimmten, von Seiten der Stadt überwachten Anstalt in den ihnen bestimmten Stunden, nicht in Privatbadeanstalten ihr Bad nehmen.

2. Waren, den 11. December 1883. Vom Scholarchat: Genehmigung der Einführung der kurzgefassten griechischen Schulgrammatik von Koch.

3. Schwerin, den 10. Januar 1884. Vom Grossherzoglichen Ministerium: Bestimmung der Ferienordnung für das laufende Jahr:

	Schluss der Schule.	Wiederbeginn der Schule.
Ostern:	Freitag, den 4. April nachm.	Montag, den 21. April vorm.
Pfingsten:	Freitag, den 30. Mai nachm.	Montag, den 9. Juni vorm.
Hundstage:	Dienstag, den 15. Juli nachm.	Donnerstag, den 14. August vorm.
Michaelis:	Freitag, den 26. Septb. nachm.	Donnerstag, den 9. October vorm.
Weihnacht:	Dienstag, den 23. Decb. nachm.	Donnerstag, den 8. Januar 1884 vorm.

III. Statistik.

1. Das Scholarchat besteht aus folgenden Mitgliedern: 1. H. Bürgermeister Hofrat Schlaaff. 2. H. Pastor Wolff. 3. H. Amtsrichter Bürger.

2. Das Lehrercollegium s. die Tabelle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Frequenz der Anstalt:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Sommer 1883.	26	29	38	32	25	16	166
Winter 1883|4.	20	22	39	29	22	18	150

Nach dem Wohnort der Eltern:
Im S. 68 Einheimische, 98 Auswärtige.
Im W. 63 „ „ 87 „ „

4. Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen Ostern 1883:

1) Adolf Brückner aus Schloen, 18¾ J. alt; Sohn eines Präpositus, 4 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; studiert Theologie in Rostock.

2) Otto Schlüter aus Schlakendorf, 20¼ J. alt, Sohn eines weil. Gutspächters, 8 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; studiert Medicin in Berlin.

3) Max Frick aus Wilsen, 20¼ J. alt, Sohn eines Mühlenbesitzers, 3¾ J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; studiert Jura in Berlin.

4) Gustav Martens aus Christinenhof, 20 J. alt, Sohn eines Gutspächters, 11 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima; studiert Geschichte und Geographie in Rostock.

Michaelis 1883:

1) Ernst Hamann aus Damerow, 20½ J. alt, Sohn eines weil. Gutspächters, 11½ J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in Prima; studiert Philologie in Berlin.

2) Emil Voss aus Waren, 20¾ J. alt, Sohn eines Rentiers, 11 J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in Prima; studiert Theologie in Berlin.

3) Friedrich Berndes aus Kritzow, 20½ J. alt, Sohn eines weil. Gutspächters, 9½ J. auf dem Gymnasium, 2½ J. in Prima; hat sich dem Forstfache gewidmet.

5. Aus dem Stipendienfonds, dessen Vermögen 4584,22 ℳ beträgt, erhielten im vergangenen Jahre 3 Schüler, aus der Demmler'schen Stiftung 2 je eine halbe Freistelle, aus der Fr. Stein'schen Stiftung 3 je 60 ℳ, 9 wertvollere Bücher als Prämien.

IV. Stand der Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek (verwaltet vom O.-L. Dr. Schlegel) enthielt am Schluss des Jahres 952 Werke in 2282 Bänden, 27 Karten und Atlanten, 3604 Abhandlungen. Für dieselbe wurden

a. angeschafft aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt: Zeitschrift für das Gymnasialwesen Jahrgang 37; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik Bd. 125. 126; die Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Merguet, Lexikon zu den Reden Ciceros; ferner: Mushacke, Statistisches Jahrbuch für 1883; Herders Werke, herausg. v. Suphan, Bd. 6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und 18; Hübner, Statistische Tafel für 1882; v. Bismarck, Ausgewählte Reden; Wittich, Struensee; Biedermann, Dreissig Jahre deutscher Geschichte; Mezger, Hilfsbuch zum Verständniss der Bibel; Hübner, Römische Literaturgeschichte; Villatte, Parisismen; Rangabé, Die Aussprache des Griechischen; Saalfeld, Der Hellenismus in Latium; Lasswitz, Die Lehre Kants von der Idealität des Raumes und der Zeit; Bergk, Griechische Literaturgeschichte, Bd. 2; Detto, Horaz und seine Zeit; Thenius, Die Bücher Samuelis; Sachs-Villatte, Encyklopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache, 1. Teil; Horaz, erkl. von Schütz; Schötensack, Etymolog. Unters. a. d. Gebiete der französischen Sprache.

b) geschenkt: von der Universität Rostock: Die akademischen Schriften des Jahres 1882|3; von Herrn Professor Dr. Fleischmann in Raden: Bericht über die milchwirthschaftliche Versuchsstation in Raden; vom Magistrat der Stadt Waren: Rammelsberg, Beschreibung aller Ritterorden in Europa; Mercier, neuestes Gemälde von Paris; Volney's Reise nach Syrien und Ägypten; Kritische Sammlungen zur neuesten Geschichte der Gelehrsamkeit, Bützow und Wismar 1774—8; Schildheim, eine deutsche Geschichte; Leiden und Freuden des ehrlichen Jacob Luley; Lisch, Jahrbücher Bd. 38—43; ein Convolut von Schriften über die Post a. d. 16. Jahrh.; von Herrn Brauereibesitzer Birckenstädt: Lindau, Nord und Süd, Bd. 3—7; Virchow und Holtzendorff, 44 wissenschaftliche Abhandlungen; von Herrn B. Treumann: Klein, Allgemeine Witterungskunde; Taschenberg, Die Insecten; Schultz, Das höfische Leben zur Zeit der Minnesinger; von Herrn Buchdruckereibesitzer Quandt: Warener Zeitung 1883; von Herrn Ingenieur Müller: Bötticher, Auf griechischen Landstrassen; von Herrn Direktor Holle: Centralblatt für Unterrichtswesen 1882; von Herrn G.-L. Struck: Ein Autograph von Nordenskiöld; von Herrn Cand. Bibeljé: Nalus Mahabharati episodium, ed. Bopp; Haacke, Grammatisch-stilistisches Lehrbuch f. d. latein. Unterricht; vom Bibliothekar: R. Grassmann, Die Sittenlehre oder Ethik.

Ausserdem stellte Herr Freiherr V. v. Maltzan der Bibliothek eine grössere Auzahl von Werken und Broschüren zur Verfügung, von welchen eine Auswahl von 37 Bänden der Bibliothek einverleibt wurde. Einen sehr erheblichen und werthvollen Zuwachs, namentlich auf den Gebieten der Philologie, Geschichte und deutschen Literatur erhielt dieselbe endlich aus dem Nachlass des verstorbenen Oberlehrer a. D. Raspe. Dieser Zuwachs, dessen Catalogisirung bei Abschluss des Programms noch nicht vollendet war, wird sich auf cca. 500 Bände belaufen.

Es mag mit dem Dank, den die Schule für dieses Vermächtnis dem Verstorbenen zollt, dem Unterzeichneten an dieser Stelle gestattet sein auszusprechen, dass der Entschlafene, wenn er auch nie dem Lehrercollegium des Gymnasiums angehörte, diesem doch immer das regste Interesse bewiesen hat. Über sein Leben sind dem Unterzeichneten von dem Bruder, Herrn Gymnasialdirektor Dr. Raspe in Güstrow, folgende Notizen zugegangen: Johann Christian Heinrich Raspe wurde als Sohn eines Präpositus in Sülze am 14. Juli 1803 geboren. Von diesem für das Gymnasium vorbereitet, wurde er 1820 in die Prima der Gr. Stadtschule zu. Rostock aufgenommen, 1824 als Studiosus der Theologie an der gleichnamigen Universität inscribiert. Doch befasste er sich nie mit theologischen Studien, sondern wandte sich von innerer Neigung getrieben sofort der Philologie zu. Seit Michaelis 1824 privatisierte er, war 1825 kurze Zeit Hauslehrer bei dem Geh. Kammerrat von Steinfeldt in Schwerin und siedelte Ostern 1826 dauernd nach Waren über. Hier hatte er zuerst eine Privatschule und leitete dann eine von der Stadt unterhaltene gehobene Lehranstalt bis zur Gründung des Gymnasiums und seiner Pensio-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nierung 1869. War er auch nie schriftstellerisch thätig, so lebte er doch mit aller Hingabe seiner Wissenschaft bis in sein hohes Alter, was um so anerkennenswerter ist, als er auf der Universität, so viel bekannt, nie durch ausgezeichnete Lehrer Anregung erhalten, sondern sich ganz als Autodidakt gebildet und später in seinem Berufe nicht selten mit dem Drucke äusserer Verhältnisse zu kämpfen hatte. Dieser Druck gab wol seinem Auftreten und Gebahren nach aussen etwas Rauhes und, so zu sagen, Knorriges. Aber unter dem groben Gewande schlug ein warmes Herz für die Jugend, und wie diese ihm manche Anregung und Förderung, namentlich auch durch seine Geschichtsvorträge, verdankte, so schätzten die, welche ihn näher kannten, den anspruchslosen, bis in sein Alter unausgesetzt thätigen und rührigen Greis hoch. Er starb nach kurzem Krankenlager am 8. Februar 1883.

2. Für die Schülerbibliothek (verwaltet vom G. L. Niemann) wurden

a. angekauft: Für Prima und Secunda: Leipziger Illustrierte Zeitung Jahrg. 1883 (V, 49—52); Die Lutherfestnummer der Leipz. Ill. Ztg. (II, 18); Frd. Soltau, Der Reichstag zu Worms 1521 (II, 17); H. Buschmann, Bilder aus dem alten Rom (II, 19); Platens Werke, T. III und IV (III, 132 b und c); Andersen, Nur ein Geiger, Bilderbuch ohne Bilder; Das Märchen meines Lebens (III, 253—255). — Für Tertia: Osterwald, Der arme Heinrich; Griseldis; Genovefa (I, 18); Herz. Ernst; Heinrich von Kempten; Heinrich d. Löwe (I, 20); Die Haimonskinder (I, 21); Fortunat und seine Söhne (I, 23); Reusch, Die nordischen Göttersagen (I, 2); A. Richter, Deutsche Sagen (I, 3); Osterwald, Reineke Fuchs (I, 5); W. Kopp, Die Kriege König Wilhelms von 1864 und 66 (II, 14); Eberhard, Hannchen und die Küchlein (III, 133); Uhland, Herzog Ernst; Ludwig der Baier (III, 134. 135); Schillers Tell; Jungfrau von Orleans; Maria Stuart; Wallenstein (mit erläut. Anmerkungen) (III, 146—149b.); Coopers Amerikanische Romane: Der letzte Mohikaner (III, 195); Der Pfadfinder (III, 196); Die Ansiedler (III, 197); Die Prairie (III, 198); Der Lotse (III, 199); Der Spion (III, 200); Lionel Lincoln (III, 201); Der rote Freibeuter (III, 202); Phyllidas und Charite (III, 231); Stoll, G. Hiltl, Der alte Derflinger und sein Dragoner (III, 232 a—c.); K. Russ, Meine Freunde (IV, 6); H. Masius, Die Tierwelt (IV, 7 a. b.); Tschudi, Das Tierleben der Alpenwelt (IV, 8 a—c.); K. Müller, Die jungen Büffeljäger (IV, 37). — Für Quarta—Sexta: Bilder aus Brehms Tierleben (246—248); V. Blüthgen, Harte Steine; Kater Murr (249); Frz. Bonn, Die dumme Liesel; Der Drache von Esslingen (250); Fogowicz, Onkel Toms Hütte, für die Jugend bearb. (251).

b. geschenkt: Durch Vermächtnis des Herrn Oberlehrer Raspe: Für Prima und Secunda: Mommsen, Römische Geschichte (II, 6 a—d.); Curtius, Griechische Geschichte (II, 7 a—c.); Preller, Römische Mythologie (II, 8); Weber, Lehrbuch der Weltgeschichte (II, 11); Friedländer, Sittengeschichte Roms (II, 15 a—c,); Guhl und Koner, Leben der Griechen und Römer (II, 64); Palleske, Schillers Leben und Werke (III, 104. 105); J. Scherr, Schiller und seine Zeit (III, 221); Zimmermann, Der Erdball und seine Naturwunder (IV, 51 a—d). — Für Tertia: F. Werther, Die Heldensagen griechischer Vorzeit (I, 9 a. b.); Dehn, Die mecklenburgische Geschichte (II, 20).

3. Für den naturwissenschaftlichen Apparat (verwaltet vom O.-L. Dr. Schlegel) wurden angeschafft aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt: J. Steiners Gesammelte Werke; Kiepert, Physikalische Wandkarte des grossen Oceans; ferner die Fortsetzungen folgender Journale: Zeitschrift für mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematische Annalen; Gretschel u. Wunder, Jahrbuch der Erfindungen; Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik; Petermanns Geographische Mitteilungen.

Ausserdem schenkte Herr Kaufmann L. Fleischmann der Prima die Büste des Apoll von Belvedere (Originalgrösse in Elfenbeinmasse).

Für alle diese Gaben spricht der Unterzeichnete im Namen der Schule den verbindlichsten Dank aus.

V. Chronik.

1. Die Schule.

Die Aufnahmeprüfung fand am 2. April 1883 statt, der Unterricht des Schuljahres begann am 3. April morgens 8 Uhr mit Gebet und Bekanntmachung der Schulgesetze durch den Direktor.

Wegen des am 15. April erfolgten Ablebens Sr. Königlichen Hoheit, des allgeliebten Grossherzogs, wurde am 16. in der Aula eine Trauerandacht abgehalten; an den am 21. in Schwerin stattfindenden Feierlichkeiten zur Beisetzung der allerhöchsten Leiche nahmen neben andern städtischen Deputationen als Deputierte des Lehrercollegiums der Direktor und die Oberlehrer Dr. Schlegel, Dr. Zillgenz und Becker teil.

Am 27. Mai fuhren die Primaner in Begleitung des Direktors und der Oberlehrer Dr. Zillgenz und Becker nach Güstrow und wohnten der vortrefflichen Aufführung des Königs Oedipus durch Schüler des dortigen Gymnasiums bei.

Am 8. und 9. Juni wurden von allen Classen die üblichen Turnfarten unternommen. Die Primaner und Secundaner fuhren in Begleitung des O. L. Dr. Zillgenz über die Müritz nach Vipperow; von dort gingen sie nach Berlinchen, wo Nachtquartier genommen wurde, und am andern Tage durch die Wittstocker Haide nach Wredenhagen und Kambs. An letzterem Orte bewirtete die Fahrenden auf's liebenswürdigste Herr Necke und beförderte sie auf Wagen nach Röbel, von wo sie mit dem Dampfschiff heimkehrten. Die Tertia ging unter Führung ihres Ordinarius, des O. L. Becker, nachdem sie die erste Strecke des Weges zu Wagen zurückgelegt, über Lexow nach Bad Stuer und von da nach Plau, wo sie durch Vermittelung der Herrn Daries und Schmidt die freundlichsten Nachtquartiere und Bewirtung fanden. Am anderen Mittag fuhren sie mit dem Dampfschiff nach Malchow und kehrten von da zu Fuss zurück. Die Quartaner fuhren am 8. in Begleitung der G. L. Niemann und Struck mit der Bahn nach Gielow, von wo sie über Gessin nach Schloss Remplin wanderten. Sie kehrten an demselben Tage über Malchin zurück. Eine eintägige Tour machten auch die Quinta und Sexta, begleitet von dem O. L. Dr. Schlegel und dem G. L. Dr. Malchow, nach Torgelow und Giewitz.

Die Pfingstferien dauerten vom 12.—20. Mai, die Sommerferien vom 13. Juli bis 13. August.

Am 1. September fand eine kurze Vorfeier des Sedantages statt, bei welcher G. L. Dr. Malchow einen Ueberblick über die Ereignisse von 1870 gab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die mündliche Abiturientenprüfung wurde am 17. September unter Vorsitz des Direktors als Regierungscommissars abgehalten.

Am 25. September starb der Quintaner Albert Wolfleff, ein fleissiger, treuer Schüler; seine Mitschüler und der Ordinarius, G. L. Dr. Sander, gaben ihm das letzte Geleit.

Die Michaelisferien dauerten vom 29. September bis 9. October, an welchem Tage der wiss. Hülfslehrer Dr. Huther vom Unterzeichneten in sein Amt eingeführt wurde.

Am 28. October starb in Ludwigslust im Krankenhause an der Lungenentzündung Carl Schmeltz aus Röbel, der bis Pfingsten als ein in jeder Hinsicht sehr tüchtiger Schüler der Prima angehört hatte und die Anstalt hatte verlassen müssen, weil er zum 11. Male am Lungenkatarrh erkrankte. Seine Mitschüler sandten seinem Sarge einen Lorbeerkranz.

Am 10. November wurde der 400jährige Geburtstag Dr. Martin Luthers durch eine Feier auf der Aula begangen, bei welcher nach dem Gesange des Liedes: „Ein' feste Burg ist unser Gott" O. L. Dr. Zillgenz eine Ansprache an die Schüler hielt, in der er den Lebensgang des Reformators mit Rücksicht auf die drei hervorragenden Eigenschaften seines Charakters, Frömmigkeit, Mut, Wahrhaftigkeit, schilderte. Als Erinnerungszeichen erhielten je 5 Schüler der drei oberen Classen Delius, Auswahl aus Luthers Schriften, je 10 der 3 untern Frommel, Bilder aus Luthers Leben.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. December bis 7. Januar 1884.

Die mündliche Abiturientenprüfung fand am 3. März unter Vorsitz des Herrn Schulrats Dr. Hartwig aus Schwerin statt.

Der Geburtstag S. K. Hoheit des Grossherzogs wurde am 19. März durch einen Redeactus in der Aula gefeiert, bei welchem G. L. Dr. Sander die Festrede hielt.

Am 22. März, dem Geburtstage S. M. des Kaisers, hielt der Unterzeichnete die Festrede, entliess die Abiturienten und verteilte die Prämien der F. Steinschen Stiftung.

2. Die Lehrer.

Michaelis 1883 verliessen uns der wiss. Hülfslehrer Dr. Carl Malchow und der Probecandidat August Bibeljé, ersterer, um eine ord. Lehrerstelle an der höhern Töchterschule in Prenzlau, letzterer, um eine Hauslehrerstelle in Pommern zu übernehmen. In die Stelle des ersteren trat Dr. A. Huther. Derselbe, geb. am 17. Mai 1855 in Parchim, erhielt am dortigen Gymnasium seine Vorbildung und studierte in Berlin, München und Rostock Philologie und Philosophie, wurde im Mai 1882 in Rostock promoviert mit der Abhandlung: „Kants Auffassung vom Wesen und der Bedeutung des Schlusses im Vergleich zu den früheren Theorien", bestand ebendaselbst im Juni desselben Jahres sein Examen pro fac. doc. und absolvierte an den Gymnasien zu Schwerin und Parchim sein Probejahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Oeffentliche Prüfung

am 4. April.

8 Uhr Sexta: Latein, Dr. Huther. — Rechnen, G. L. Struck.
8¾ Uhr Quinta: Latein, Dr. Sander. — Geographie, Dr. Lorenz.
9½ Uhr Quarta: Latein, G. L. Niemann. — Griechisch, Dr. Huther.
10¼ Uhr Tertia: Latein, O. L. Becker. — Griechisch, Dr. Sander.
11 Uhr Secunda: Religion, G. L. Niemann. — Cicero, Dr. Zillgenz.
11¾ Uhr Prima: Tacitus, der Direktor. — Mathematik, Dr. Schlegel.

VII. Schlussbemerkungen.

Der Unterricht wird Freitag den 4. April mit Bekanntmachung der Versetzung und Austeilung der Censuren geschlossen.

Montag den 21. April morgens 9 Uhr findet im Gymnasium die Aufnahmeprüfung statt, zu der sich die zu prüfenden Schüler mit Schreibmaterial zu versehen haben. Zur Aufnahme sind erforderlich: Geburtsschein, letztes Schul- bezw. Abgangszeugnis und nach dem Reichsimpfgesetz vom 8. April 1874 Impf- bezw. Revaccinationsschein. Der in die Sexta Aufzunehmende soll in der Regel das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben; von ihm wird Sicherheit im Lesen lateinischer und deutscher Schrift und in den 4 Species, sowie einige Geübtheit im Nachschreiben eines deutschen Diktats verlangt, dahingegen nicht Kenntnis des Lateinischen.

Vorläufige Meldungen nimmt der unterzeichnete Direktor auch schon während der Ferien in seiner Wohnung entgegen, wie er auch im Stande und bereit ist, für auswärtige Schüler geeignete Pensionen nachzuweisen. Gleichzeitig wird nachdrücklich darauf hingewiesen, dass jeder Wohnungswechsel auswärtiger Schüler dem Direktor wie dem Ordinarius zur Kenntnis zu bringen ist.

Der regelmässige Unterricht des Sommersemesters beginnt Dienstag, den 22. April morgens 8 Uhr.

Waren, im März 1884.

Carl Holle.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis

der gegenwärtig das Gymnasium besuchenden Schüler.*)

I. Prima.

1. Heinrich Stollbrock, Röbel.
2. Ernst von Winterfeld, Wittstock.
3. Otto Piest, Wittstock.
4. Robert Waldau, Lauchhammer (Pr. Prov. Sachsen.)
5. Louis Reeps, Malchow.
6. Carl Siemers.
7. Ernst Dahncke, Damerow.
8. Albert Stein.
9. Otto Engel, Kloster Malchow.
10. Carl Leo, Röbel.
11. Hans Dahlmann, Varchentin.
12. Max Schön.
13. Hans Rötger, Rostock.
14. Friedrich Fensch, Linstow.
15. Paul Remer.
16. Robert Bruhn, Herzberg
17. Carl Timm, Jabel.
18. Hans Emil Boldt, Rostock.
19. Carl Karnatz, Penzlin.
20. Ludwig Stollbrock, Röbel.

II. Secunda.

1. Carl Schütt, Gnoien.
2. August Rudeloff.
3. Paul Bade.
4. Paul Holldorff, Röbel.
5. Fritz Schollähn, Röbel.
6. Adolf Tobias.
7. Gustav Wöstenberg, Dreibergen.
8. Alexander von Ewald.
9. Hugo Schröder.
10. Heinrich Schnell, Malchow.
11. Max Martens, Christinenhof.
12. Fritz Schmuhl.
13. Heinrich Günther, Röbel.
14. Paul Lantow.
15. Paul Meyer.
16. Paul Horn.
17. Friedrich Evers, Parchim.
18. Ludwig Kühn, Penkow.
19. Rudolf Engel, Kloster Malchow.
20. Hugo Remer.

III. Tertia.

1. Willy Schmidt, Plau.
2. Paul Brunswig, Plau.
3. Heinrich Felten.
4. Christian Benckendorff, Carolinenhof.
5. Heinrich Simonis, Lübz.
6. Hermann Daries, Plau.
7. Hermann Engel, Kloster Malchow.
8. Rudolf Tobias.
9. Bodo v. Gundlach, Hinrichsberg.
10. Conrad Timm, Jabel.
11. Wilhelm Birckenstädt.
12. Hans Peters.
13. Christel Martens, Christinenhof.
14. Emil Engel, Röbel.
15. Hermann Elvers.
16. Fritz Räthjen.
17. Hermann Meyer, Mirow.
18. Paul Müller, Basedow.
19. Arnold Engel.
20. Friedrich Becker, Aukershagen.
21. Victor Neeck, Gnoien.
22. Otto Severin, Damerow.
23. Albert Schröder, Klink.
24. Carl Schön, Ziddorff.
25. Constantin von Ewald.
26. Paul Siemers.
27. Heinrich Wolfradt, Malchow.
28. Paul Wegner.
29. Ewald Neckel. Kambs.
30. Walter Schütt, Penzlin.
31. Carl Stührmann, Lehsten.
32. Gustav Müller, Malchow.
33. Franz Haberlandt, Schmachthagen.

---

*) Der beigefügte Ortsname bezeichnet den jetzigen Wohnort der Eltern. Die Schüler, bei denen keine Ortsangabe hinzugefügt ist, sind einheimisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

34. Willy Schreiber, Schillersdorf.
35. Hugo Schröder, Plau.
36. Paul Bartholdi, Röbel.
37. Max Siemers.
38. Otto Westphal, Röbel.

IV. Quarta.

1. Felix Bade.
2. Carl Beggerow, Malchow.
3. Hermann Schlegel.
4. Victor Schlegel.
5. Albert Heise.
6. Hans Kähler, Klink.
7. Wilhelm Behn.
8. Kurt Peters.
9. Paul Räthjen.
10. Carl Haberlandt, Schmachthagen.
11. Erich Kreitz, Penzlin.
12. Gustav Tobias.
13. Otto Sohnemann, Röbel.
14. Paul Becker, Ankershagen.
15. Paul Krüger, Malchow.
16. Heinrich Schütt.
17. Richard Kortüm.
18. Christoph Stührmann, Lehsten.
19. Heinrich Engel, Kloster Malchow.
20. Friedrich Heuck.
21. Carl Staeck.
22. Albert Bischoff.
23. Fritz Peters.
24. Claus Peters.
25. Willy Struck.
26. Otto Gust.
27. Ernst Meincke, Quitzenow bei Gnoien.

V. Quinta.

1. Fritz Kruse, Lichtenberg.
2. Wilhelm Berg, Malchow.
3. Fritz Mohr, Malchow.
4. Philipp Schröder, Zislow.
5. Ulrich Niemann.
6. Carl von Gundlach, Hinrichsberg.
7. Moritz Dahncke, Damerow.
8. Carl August Lorenz.
9. Traugott Tauscher.
10. Carl Friedrich.
11. Friedrich Franz Martens, Christinenhof.
12. Willy Becker.
13. Otto Schriever, Kisserow.
14. Alex Tobias.
15. Richard Moldt.
16. Hermann Engel.
17. Hans Neckel, Kambs.
18. Adolf Wöhlbrandt.
19. Heinrich Harbordt.
20. Fritz Riepitsch.
21. Otto Rosenbaum, Poppentin.

VI. Sexta.

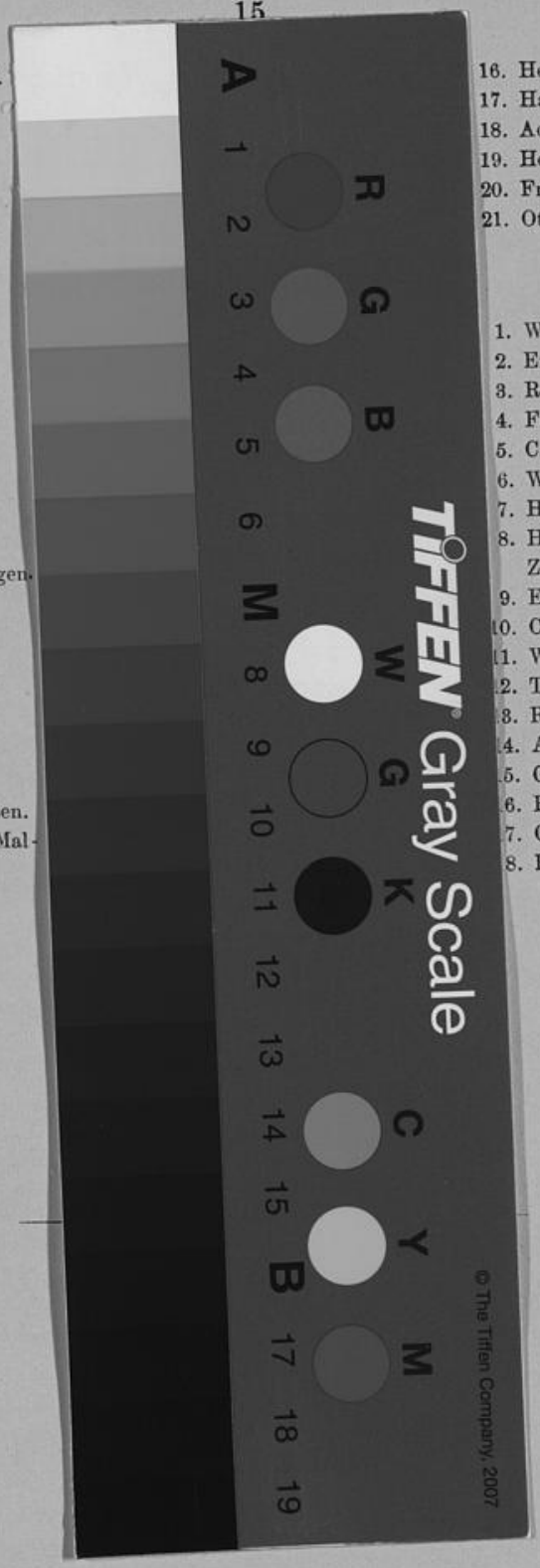
1. Wilhelm Holle.
2. Ernst Behn.
3. Richard Moses.
4. Franz Kruse, Lichtenberg.
5. Carl Bath.
6. Wilhelm Stührmann, Lehsten.
7. Hermann Engel.
8. Hans Martens, Bakendorf bei Zachum.
9. Ernst Schlegel.
10. Carl Schlange, Jabel.
11. Willy Hahn.
12. Theodor Tobias.
13. Robert Czioltowsky.
14. Albert Birckenstädt.
15. Gustav Tobias.
16. Robert Wittkowsky.
17. Carl von der Lühe.
18. Paul Schreiber, Schillersdorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

34. Willy Schreiber, Schillersdorf.
35. Hugo Schröder, Plau.
36. Paul Bartholdi, Röbel.
37. Max Siemers.
38. Otto Westphal, Röbel.

IV. Quarta.

1. Felix Bade.
2. Carl Beggerow, Malchow.
3. Hermann Schlegel.
4. Victor Schlegel.
5. Albert Heise.
6. Hans Kähler, Klink.
7. Wilhelm Behn.
8. Kurt Peters.
9. Paul Räthjen.
10. Carl Haberlandt, Schmachthagen.
11. Erich Kreitz, Penzlin.
12. Gustav Tobias.
13. Otto Sohnemann, Röbel.
14. Paul Becker, Ankershagen.
15. Paul Krüger, Malchow.
16. Heinrich Schütt.
17. Richard Kortüm.
18. Christoph Stührmann, Lehsten.
19. Heinrich Engel, Kloster Malchow.



16. Hermann Engel.
17. Hans Neckel, Kambs.
18. Adolf Wöhlbrandt.
19. Heinrich Harbordt.
20. Fritz Riepitsch.
21. Otto Rosenbaum, Poppentin.

VI. Sexta.

1. Wilhelm Holle.
2. Ernst Behn.
3. Richard Moses.
4. Franz Kruse, Lichtenberg.
5. Carl Bath.
6. Wilhelm Stührmann, Lehsten.
7. Hermann Engel.
8. Hans Martens, Bakendorf bei Zachum.
9. Ernst Schlegel.
10. Carl Schlange, Jabel.
11. Willy Hahn.
12. Theodor Tobias.
13. Robert Czioltowsky.
14. Albert Birckenstädt.
15. Gustav Tobias.
16. Robert Wittkowsky.
17. Carl von der Lühe.
18. Paul Schreiber, Schillersdorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf